

Wir Fridericus, Balthasar und Wilhelmus bekennen, daz wir Augustino unserm munczmeister zcu Friberch und Nycolao von Florenz seinem oheime die zeit, alz wir in unser munczce zcu Friberch gelazzen haben, furbazhin von sunderlicher gunst und gnade willen erlenget haben von sende Michaelis tage schirst komende ubir zcwei ganzee 5 jar nest nach einander folgende, also daz sie der munczce volgen und die auch rechtlich halden sullen in alle der wise und mazze, alz daz die brive sagen, die wir in zcu dem ersten ubir dieselbe muncze gegeben haben. Datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>LXV<sup>to</sup> in die exaltacionis sancte crucis.

## 905.

10 *Die Markgrafen überweisen dem Hartmann von Wehlen das Zehntamt zu Freiberg für eine Schuld von 308 Schock 46 Groschen.*

1365 Sept. 27.

*Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 56 (durchstrichen).*

*Ann.: Vergl. No. 893 Note b und Cod. dipl. Sax. reg. II, 79, 22.*

Domini exposuerunt Hartmanno de Wolun et suis in solidum officium decimacionis 15 in Friberg pro CCCVIII sexag. et XLVI gr. tali condicione, quod non debet destitui nisi predicta pecunia totaliter et ex toto relevata secundum legittimam et legalem [computationem] domino faciendam. Datum anno LXV. in sabbato ante diem Michaelis. Item tenetur domino reddere computacionem de predicta decima a die Mathei apostoli nuperrime transacto<sup>a</sup>).

20

## 906.

*Die Markgrafen Friedrich, Balthasar und Wilhelm erlassen den Gewerken zu Freiberg von allen neu erschlossenen Gängen oder Bergwerken auf 4 Jahre den einen der beiden markgräflichen Zehnten.*

1365 Dez. 22.

*Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 26 fol. 58.*

25 Wir Friderich, Balthasar und Wilhelm von gotes re. bekennen, daz wir durch gemeins nuczsz willen unser und unsers bergwerkes zcu Friberch allen den gemeinlich, die daselbins zcu Friberch unser bergwerg buwen, sulche gunst getan haben, wo sie an frihen gengen ader an nuwen bergwerken, die sie erbuwen, erzcz vinden, daz wir sie von desern hutigen tage ubir vier jar der zcweyer zcenden, die uns davon von rechte 30 gevallen sullen, eins zehenden ledig und loz gelazzen haben, doch alzo daz sie uns den andern zehenden mit allen rechten und gewonheiten sullen ane wederrede lazzen volgen; ouch sullen sie alle ir silbir, alz daz gewonlich ist, in die munzce ane hinderniz reichen. Datum anno domini M<sup>o</sup>CCC<sup>o</sup>LXV<sup>to</sup> feria II<sup>a</sup> ante nativitatibus Christi.

905. a) 1365 Sept. 21.

COD. DIPL. SAX. II. 13.